

10. Juni 2026
Research-Update

SMC Research

Small and Mid Cap Research



Mehrfacher Gewinner
renommierter
Analyst Awards

InTiCa Systems SE

Transformation in vollem Gang – positives
EBIT für 2027 angepeilt

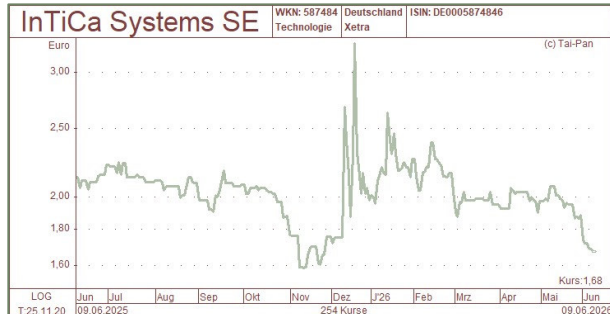
Urteil: Hold (unverändert) | Kurs: 1,675 € | Kursziel: 2,90 € (zuvor: 3,60 €)

Analyst: Dipl.-Kfm. Holger Steffen
sc-consult GmbH, Alter Steinweg 46, 48143 Münster

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Telefon: +49 (0) 251-13476-93
Telefax: +49 (0) 251-13476-92
E-Mail: kontakt@sc-consult.com
Internet: www.sc-consult.com

Aktuelle Entwicklung



Stammdaten

Sitz:	Passau
Branche:	E-Solutions
Mitarbeiter:	521
Rechnungslegung:	IFRS
Ticker:	IS7:GR
ISIN:	DE0005874846
Kurs:	1,675 Euro
Marktsegment:	Prime Standard
Aktienzahl:	4,29 Mio. Stück
Market Cap:	7,2 Mio. Euro
Enterprise Value:	29,5 Mio. Euro
Freefloat:	<40 %
Kurs Hoch/Tief (12 M):	3,60 / 1,475 Euro
Ø Umsatz (12 M Xetra):	15,1 Tsd. Euro

Umsatz sinkt erneut

Die Marktbedingungen bleiben für InTiCa Systems weiterhin sehr herausfordernd. Neben einer schwachen Konjunktur befindet sich insbesondere der Automobilssektor in einem großen Umbruch, der das Geschäft der europäischen OEM unter Druck setzt. Das spürt auch InTiCa. Im letzten Geschäftsjahr sind die Konzernenerlöse daher zum vierten Mal in Folge gesunken, diesmal um 3 Prozent auf 68,5 Mio. Euro. Allerdings war die Entwicklung der beiden Segmente gegenläufig. Im größeren Bereich Mobility ist eine deutliche Umsatzsteigerung um 10,9 Prozent auf 61,2 Mio. Euro gelungen. Ermöglicht wurde das unter anderem durch die solide Nachfrage im Bereich Statoren und Antennen, außerdem gab es noch einen Sonderauftrag für ein eigentlich bereits ausgelaufenes Produkt. Stark rückläufig war hingegen der Umsatz im Segment Industry & Infrastructure, der um 53,1 Prozent auf 7,2 Mio. Euro schrumpfte. Hier hat sich vor allem das rückläufige Geschäft mit europäischen Kunden aus der Photovoltaikindustrie niedergeschlagen, die InTiCa mit Leistungskomponenten für Wechselrichter beliefert. Da diese Gesellschaften unter starkem Wettbewerbsdruck durch asiatische Anbieter ste-

GJ-Ende: 31.12.	2023	2024	2025	2026e	2027e	2028e
Umsatz (Mio. Euro)	86,9	70,6	68,5	71,2	75,5	81,5
EBIT (Mio. Euro)	0,3	-0,6	-1,5	-2,0	0,6	2,3
JÜ (Mio. Euro)	-1,1	-2,3	-2,3	-3,2	-0,5	0,9
EpS (Euro)	-0,27	-0,55	-0,53	-0,74	-0,12	0,20
Dividende je Aktie (Euro)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzwachstum	-4,3%	-18,7%	-3,0%	4,0%	6,0%	8,0%
Gewinnwachstum	-	-	-	-	-	-
KUV	0,08	0,10	0,10	0,10	0,10	0,09
KGV	-	-	-	-	-	8,4
KCF	4,6	1,2	0,8	2,0	1,7	1,5
EV / EBIT	109,3	-	-	-	47,3	12,6
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

hen, waren deren Geschäftsvolumina und damit auch die Nachfrage nach InTiCa-Produkten rückläufig.

Geschäftszahlen	2024	2025	Änderung
Gesamtleistung	69,1	67,2	-2,7%
Umsatz	70,6	68,5	-3,0%
- Mobility	55,2	61,2	+10,9%
- Industry & Infrastr.	15,4	7,2	-53,1%
EBITDA	6,1	5,0	-18,0%
EBITDA-Marge*	8,6%	7,3%	-1,3Pp.
EBIT	-0,6	-1,5	-
- Mobility	-1,3	-0,9	-
- Industry & Infrastr.	0,7	-0,7	-
EBIT-Marge*	-0,8%	-2,2%	-1,4Pp.
Nettoergebnis**	-2,3	-2,3	-

In Mio. Euro bzw. Prozent; * zum Umsatz; ** vor Währungs-umrechnungsdifferenzen; Quelle Unternehmen

EBIT-Verlust ausgeweitet

Trotz der rückläufigen Erlöse hat der Materialaufwand im letzten Jahr leicht zugenommen, von 38,1 auf 38,4 Mio. Euro, was auf einen geänderten Produktmix zurückzuführen ist. Ebenfalls margenbelastend war der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (von 10,4 auf 11,0 Mio. Euro), der aus höheren Rechts- und Beratungskosten (von 0,5 auf 2,1 Mio. Euro) im Zuge der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen war. Demgegenüber konnte der Personalaufwand durch Anpassungsmaßnahmen sehr deutlich, von 17,2 auf 15,5 Mio. Euro, gesenkt werden. Bei leicht rückläufigen Abschreibungen (von 6,6 auf 6,5 Mio. Euro) resultierte daraus ein EBIT von -1,5 Mio. Euro, nach -0,6 Mio. Euro in der Vorperiode. Davon entfielen -0,87 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro) auf das Segment Mobility und -0,66 Mio. Euro (Vorjahr: +0,74) auf den Bereich Industry & Infrastructure. Dabei ist zu beachten, dass die Gesellschaft im letzten Jahr einerseits von einer ertragswirksamen Forschungszulage in Höhe von 0,9 Mio. Euro profitiert hat, aber andererseits durch Währungseffekte im Saldo mit -0,7 Mio. Euro belastet wurde.

Konzern-Jahresfehlbetrag unverändert

Dank der reduzierten Verschuldung konnte das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr von -1,9 auf -1,6 Mio. Euro verbessert werden. Da außerdem höhere Steuererträge (0,8 Mio. Euro, Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) erfasst wurden, ist der Konzern-Jahresfehlbetrag mit -2,3 Mio. Euro nahezu exakt auf dem Niveau des Vorjahres geblieben.

Hoher Free-Cashflow

Die negativen Währungseffekte sind nicht zahlungswirksam, gleiches gilt für die Abschreibungen als einem der größten Aufwandsposten. Darüber hinaus hat das Unternehmen 2025 ein erfolgreiches Working-Capital-Management betrieben und im Rahmen dessen die Vorräte von 15,9 auf 12,0 Mio. Euro sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6,4 auf 5,5 Mio. Euro reduziert. Diese Effekte spiegeln sich im operativen Cashflow wider, der von 6,2 auf 8,6 Mio. Euro erhöht wurde, was einem stattlichen Anteil von 12,6 Prozent an den Erlösen entspricht. Der Nettzahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit überstieg damit deutlich die Auszahlungen für Investitionen, die zudem von -3,1 Mio. Euro im Vorjahr auf -1,9 Mio. Euro gesunken sind, so dass in Summe ein Free-Cashflow von +6,7 Mio. Euro (Vorjahr: +3,1 Mio. Euro) erwirtschaftet wurde. Dieser wurde für eine Nettotilgung von Darlehen und Leasingverpflichtungen sowie für eine Reduktion der Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien genutzt, die sich in einem Finanzierungs-Cashflow von -7,5 Mio. Euro widerspiegeln. Insgesamt hat die bilanzielle Liquidität damit im Jahresverlauf von 1,9 auf 1,0 Mio. Euro abgenommen.

Q1-Umsatz steigt um 3 Prozent

Im ersten Quartal 2026 hat InTiCa den Umsatz wieder leicht gesteigert, und zwar um 3,1 Prozent auf 17,6 Mio. Euro. Verantwortlich dafür war vor allem eine erste Erholung im Bereich Industry & Infrastructure um 19,9 Prozent auf 1,7 Mio. Euro, die allerdings durch den schwachen Vorjahreswert relativiert wird. Im Mobility-Segment lagen die Erlöse mit 15,9 Mio. Euro nur geringfügig, um 1,8 Prozent, über dem Vorjahr. Die Konzern-Gesamtleistung (ohne SBE)

hat noch stärker zugelegt als die Erlöse, nämlich um 9,5 Prozent auf 17,2 Mio. Euro, da der Bestandsabbau im ersten Quartal mit -0,5 Mio. Euro geringer ausgefallen ist als im Vorjahr (-1,5 Mio. Euro).

Geschäftszahlen	Q1 25	Q1 26	Änderung
Gesamtleistung	15,7	17,2	+9,5%
Umsatz	17,1	17,6	+3,3%
- <i>Mobility</i>	15,6	15,9	+1,8%
- <i>Industry & Infrastr.</i>	1,5	1,7	+19,9%
EBITDA	1,1	0,8	-27,5%
EBITDA-Marge*	6,5%	4,6%	-1,9Pp.
EBIT	-0,5	-0,7	-
- <i>Mobility</i>	-0,3	-0,7	-
- <i>Industry & Infrastr.</i>	-0,2	-0,1	-
EBIT-Marge*	-3,1%	-4,2%	-1,1Pp.
Nettoergebnis**	-1,0	-1,1	-

In Mio. Euro bzw. Prozent; * zum Umsatz; ** vor Währungs-umrechnungsdifferenzen; Quelle Unternehmen

Weiterer Druck auf die Marge

Trotz der deutlichen Steigerung der Gesamtleistung konnte ein signifikanter Rückgang des EBITDA nicht verhindert werden. Dieses reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 27,5 Prozent auf 0,8 Mio. Euro, was vor allem auf das schwierige Marktumfeld im Materialeinkauf, das sich u.a. in einem deutlichen Preisanstieg bei Industriemetallen wie Aluminium, Kupfer oder Nickel niedergeschlagen hat, zurückzuführen ist. Diese erhöhten Einkaufspreise haben einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands um 23,7 Prozent auf 10,8 Mio. Euro bedingt, womit sich die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung ohne SBE) von 55,4 Prozent im ersten Quartal 2025 auf nun 62,5 Prozent erhöht hat. Das konnte durch den unterproportionalen Anstieg des Personalaufwands (+1 Prozent auf 3,9 Mio. Euro) und die deutliche Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-12,9 Prozent auf 2,0 Mio. Euro) nicht vollständig kompensiert werden. Auch wenn die Abschreibungen ebenfalls leicht gesunken sind (-5,6 Prozent auf 1,5 Mio. Euro), hat sich das EBIT von -0,5 auf -0,7 Mio. Euro verschlechtert. Bei einem Finanz-

ergebnis von -0,35 Mio. Euro und nur ganz geringen Steueraufwendungen resultierte daraus ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -1,1 Mio. Euro, nach -1,0 Mio. Euro vor Jahresfrist.

Finanzierung gesichert

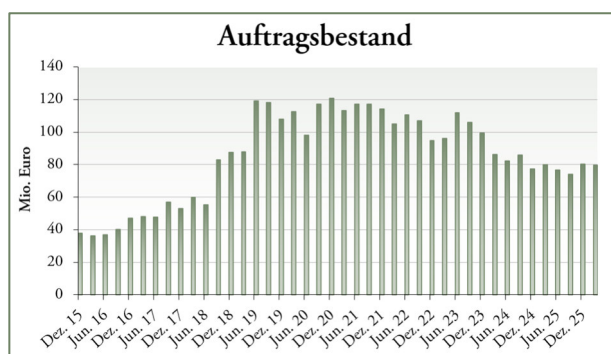
Trotz der Ergebnisverschlechterung konnte der Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr von -1,4 auf -0,8 Mio. Euro eingedämmt werden. Verantwortlich waren dafür die Effekte aus dem weiteren Vorratsabbau (+1,1 Mio. Euro vs. +1,3 Mio. Euro im Vorjahr) bei einer zugleich niedrigeren Belastung aus dem Forderungsaufbau (-2,4 Mio. Euro vs. -4,5 Mio. Euro im Vorjahr). Da das Unternehmen auch die Investitionsauszahlungen von -0,7 auf -0,3 Mio. Euro gedrosselt hat, hat sich der Q1-Free-Cashflow von -2,1 auf -1,1 Mio. Euro verbessert, blieb damit aber klar negativ. Finanziert wurde das durch eine wieder erhöhte Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien, was trotz einer Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten zu einem Finanzierungs-Cashflow von +0,7 Mio. Euro geführt hat. Insgesamt hat sich die Liquidität per Ende März auf 0,7 Mio. Euro leicht reduziert. Darüber hinaus stehen der Gesellschaft noch nicht ausgeschöpfte Kontokorrentlinien im Umfang von 3,4 Mio. Euro zur Verfügung. Das Unternehmen hat mit allen wesentlichen Kreditgebern für die nötige Transformations- und Restrukturierungsphase bis zur Rückkehr in die Gewinnzone eine Stillhaltevereinbarung geschlossen. Diese sieht vor, dass es weiterhin auf die Kreditlinien zurückgreifen darf und die Partner ordentliche Kündigungsrechte nicht wahrnehmen. Gemäß Unternehmensplanung sichert das die Finanzierung bis Ende 2028.

EK-Quote bei knapp 30 Prozent

Durch die stärkere Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien ist das Fremdkapital im ersten Quartal von 34,4 auf 35,4 Mio. Euro gestiegen. Das Eigenkapital ist hingegen wegen des Periodenverlusts und negativer Wechselkurseffekte von 16,2 auf 15,0 Mio. Euro gesunken. Damit hat auch die EK-Quote von 32,1 auf 29,7 Prozent abgenommen, bewegt sich aber weiter auf einem noch soliden Niveau.

Anspruchsvolle Transformationsaufgabe

InTiCa arbeitet intensiv daran, sich an eine dauerhaft geänderte Marktlage anzupassen. Möglich ist, dass die großen Volumenmärkte, insbesondere das Automobil-OEM-Geschäft in Europa, zunächst weiter bestenfalls stagnieren, während zugleich anspruchsvolle Transformationsaufgaben wegen neuer Antriebsarten, der fortschreitenden digitalen Vernetzung und dem zunehmenden Einsatz von KI zu bewältigen sind („Stagformation“). Das Unternehmen durchleuchtet daher seit dem letzten Jahr noch intensiver die Strukturen, um die Kosten zu senken, wofür 2025 u.a. ein externer Independent Business Review beauftragt wurde, und hat im April dieses Jahres mit Friedrich Erfurth einen erfahrenen Transformationsexperten als zweiten Vorstand mit den Aufgabenbereichen CRO und CTO installiert. Strategisch wird zugleich bereits seit 2023 intensiv an einer weiteren Diversifikation der Aktivitäten in margenstarke Bereiche mit kleinen bis mittelgroßen Serien gearbeitet. Dafür wurde zunächst der Bereich Tailored Solutions (im Segment Industry & Infrastructure) neu aufgebaut, der Spezialprodukte für die Industrie- und Medizintechnik entwickelt. Im Nachgang wurde darüber hinaus im Bereich Mobility das Spektrum der adressierten Fahrzeugtypen deutlich erweitert, beispielsweise um E-Bikes, Schiffe und Nutzfahrzeuge. Außerdem hat InTiCa mit NQVA eine neue Marke eingeführt, unter der jetzt innovative Produkte gebündelt werden.



Quelle: Unternehmen

Auftragsbestand hat sich stabilisiert

Inzwischen konnten dadurch deutliche Fortschritte erzielt werden, die sich u.a. in Form von diversen neuen Aufträgen bemerkbar machen. Diese betreffen

u.a. elektrische Maschinen für maritime Anwendungen oder auch Aktoren im Bereich stationärer Kraftwerke für Rechenzentren. Weitere Themen, etwa Leistungskomponenten für die Ladesäulenteknik oder Inverter mit hohen Leistungen, sind in Arbeit. Noch reicht das Volumen des Neugeschäfts nicht aus, um Rückgänge in anderen Bereichen zu übertreffen. Aber in den letzten Quartalen hat sich der Auftragsbestand rund um die Marke von 80 Mio. Euro stabilisiert (siehe Abbildung). Bis zum Jahresende erwartet das Management, wenn sich die geopolitischen Verwerfungen nicht weiter verschärfen, einen Wert von 80 bis 85 Mio. Euro. Der Konzernumsatz soll im laufenden Jahr zwischen 68 und 73 Mio. Euro liegen, was in etwa einer Stagnation oder einem leichten Wachstum entspricht. Für den Geschäftsbereich Mobility korrespondiert das mit einer Range von ca. 60 bis 63 Mio. Euro (2025: 61,2 Mio. Euro) und für den Bereich Industry & Infrastructure mit ca. 8 bis 10 Mio. Euro (2025: 7,2 Mio. Euro). Aufgrund der temporär noch erhöhten Belastungen aus der Transformation und erhöhten Beschaffungskosten wird das EBIT 2026 noch negativ bleiben, das Management taxiert es auf -1,5 bis -2,5 Mio. Euro. Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen und Initiativen sollen dann gemäß der Aussage auf der Bilanzpressekonferenz 2027 operativ wieder schwarze Zahlen geschrieben werden, wobei auch hier die Voraussetzung sein dürfte, dass der Gegenwind vom Markt zumindest nicht zunimmt.

Margenschätzung leicht reduziert

Unsere bisherige Umsatzprognose von 71,2 Mio. Euro für 2026 liegt voll in der Zielspanne und erscheint angesichts der Entwicklung in Q1 und der Auftragslage gut erreichbar. Daher lassen wir sie, ebenso wie den unterstellten Wachstumspfad für die nächsten Jahre (mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate (CAGR26/33) von 5,6 Prozent), unverändert. Unsere bisherige EBIT-Schätzung liegt mit -1,1 Mio. Euro hingegen über dem Zielkorridor, darin sind die deutlich gestiegenen Belastungen aus höheren Materialpreisen (insb. Kupfer) noch nicht adäquat berücksichtigt. Daher erhöhen wir die Taxe für den operativen Verlust im laufenden Jahr auf -2,0 Mio. Euro, machen aber für die Folgejahre nur einen ganz leich-

Mio. Euro	12 2026	12 2027	12 2028	12 2029	12 2030	12 2031	12 2032	12 2033
Umsatzerlöse	71,2	75,5	81,5	87,2	92,4	97,1	101,0	104,0
Umsatzwachstum		6,0%	8,0%	7,0%	6,0%	5,0%	4,0%	3,0%
EBIT-Marge	-2,8%	0,8%	2,9%	3,9%	4,2%	4,2%	4,2%	4,2%
EBIT	-2,0	0,6	2,3	3,4	3,9	4,1	4,3	4,4
Steuersatz	3,0%	10,0%	30,0%	30,0%	30,0%	30,0%	30,0%	30,0%
Adaptierte Steuerzahlungen	-0,1	0,1	0,7	1,0	1,2	1,2	1,3	1,3
NOPAT	-1,9	0,6	1,6	2,4	2,7	2,9	3,0	3,0
+ Abschreibungen & Amortisation	5,8	5,2	4,6	4,4	4,3	4,3	4,4	4,5
+ Zunahme langfr. Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Sonstiges	1,3	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Operativer Brutto Cashflow	5,2	6,9	7,4	7,9	8,2	8,3	8,5	8,6
- Zunahme Net Working Capital	-0,2	-1,7	-1,9	-1,9	-1,7	-1,3	-1,2	-1,2
- Investitionen AV	-2,8	-2,6	-3,6	-4,2	-4,4	-4,6	-4,7	-4,9
Free Cashflow	2,3	2,6	1,8	1,9	2,1	2,5	2,5	2,5

SMC-Schätzmodell

ten Abschlag. Wir gehen weiterhin davon aus, dass 2027 die Rückkehr zum positiven EBIT gelingt, kalkulieren jetzt aber nur mit 0,6 Mio. Euro (bislang: 0,8 Mio. Euro). Auch die Ziel-EBIT-Marge am Ende des Detailprognosezeitraums haben wir leicht abgesenkt (4,2 statt 4,5 Prozent). Die deutliche Verbesserung in den nächsten Jahren wird durch die unterstellte erfolgreiche Etablierung in Nischensegmenten mit höheren Margen als im Automotive-Geschäft erreicht. Die Tabelle oben enthält die aus unseren Schätzungen resultierende Entwicklung der wichtigsten Cashflow-Kennzahlen bis 2033. Weitere Details bietet der Anhang.

Rahmenparameter aktualisiert

Anschließend rechnen wir zur Ermittlung des Terminal Value nach wie vor mit einem 25-prozentigen Abschlag auf die Zielmarge des Jahres 2033 und mit einem „ewigen“ Cashflow-Wachstum von 1 Prozent p.a. Aktualisiert haben wir den Diskontierungszinssatz (WACC). In Anlehnung an die Entwicklung der deutschen Umlaufrendite haben wir den sicheren Zins von 2,5 auf 3,0 Prozent angehoben. Zusammen mit unveränderten Werten für die Marktrisikoprämie

(5,6 Prozent) und den Betafaktor (1,3) ergeben sich daraus jetzt Eigenkapitalkosten nach CAPM in Höhe von 10,3 Prozent (zuvor: 9,8 Prozent). Die Zielkapitalstruktur sehen wir weiterhin bei 65 Prozent Fremdkapital, den FK-Zins bei 6,5 Prozent und den Steuersatz für das Tax-Shield bei 30 Prozent, woraus durchschnittliche gewichtete Kapitalkosten (WACC) von jetzt 6,6 Prozent (bislang: 6,4 Prozent) resultieren.

Neues Kursziel: 2,90 Euro

Nach den Modellanpassungen liegt der von uns ermittelte faire Wert nun bei 12,6 Mio. Euro oder 2,94 Euro je Aktie, woraus wir ein neues Kursziel von 2,90 Euro ableiten. Die Reduktion gegenüber unserer bisherigen Taxe (3,60 Euro) resultiert aus den etwas abgesenkten Margenschätzungen und dem erhöhten Diskontierungszins, wobei der Effekt durch den Roll-over des Modells auf das neue Basisjahr 2026 etwas gedämpft wurde. Das Prognoserisiko stufen wir wegen der Schwankungen der Abrufzahlen weiterhin in einer Spanne von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) mit vier Punkten als leicht überdurchschnittlich ein.

Fazit

InTiCa befindet sich in einer anspruchsvollen Transformationsphase, die das Geschäftsjahr 2026 noch stark prägen wird. Das Management erwartet mit einer Zielspanne von 68 bis 73 Mio. Euro einen stabilen bis moderat wachsenden Umsatz, zugleich wird der EBIT-Verlust mit -1,5 bis -2,5 Mio. Euro voraussichtlich erneut deutlich ausfallen.

Damit sind gerade ertragsseitig noch schwierige Aufgaben zu bewältigen, für die im April auch ein zweiter Vorstand als CRO und CTO installiert wurde. Die Finanzierungspartner tragen den Prozess mit und haben einer Stillhaltevereinbarung zugestimmt, die bei einem planmäßigen Verlauf die Finanzierung bis mindestens Ende 2028 sicherstellt.

Erlösseitig könnte die Wende bereits vollzogen sein. Der Auftragsbestand hat sich in den letzten Quartalen stabilisiert und im ersten Quartal 2026 ist zumindest

ein moderates Umsatzwachstum um 3 Prozent gelungen. Eine anziehende Dynamik birgt die Chance auf positive Skaleneffekte.

Wir haben in Reaktion auf die Zahlen unsere Umsatzzuschätzungen nicht verändert und kalkulieren weiter für 2026 mit einem geringen Wachstum und mit einer leicht stärkeren Dynamik (CAGR26/33 von 5,6 Prozent) in der Folgezeit. Unsere Margenschätzungen haben wir etwas abgesenkt, für 2027 erwarten wir trotzdem wieder ein positives EBIT.

Aus dem unterstellten erfolgreichen Turnaround-Prozess resultiert ein fairer Wert von 2,90 Euro (zuvor: 3,60 Euro), der ein deutliches Aufwärtspotenzial für die Aktie bietet. Unser Urteil lautet trotzdem weiter „Hold“, bis deutliche Verbesserungen bei der Wachstumsdynamik und besonders beim operativen Ergebnis sichtbar werden.

Anhang I: SWOT-Analyse

Stärken

- Auf Basis der Kernkompetenz High-Tech-Induktivität hat InTiCa eine breite Palette innovativer Produkte für verschiedene Bereiche aufgebaut.
- InTiCa erzielt bereits einen großen Teil der Erlöse mit E-Solutions-Produkten, die für die Elektrifizierung vieler Bereiche essenziell wichtig sind.
- Insbesondere im Bereich von Elektro- und Hybridfahrzeugen hat sich das Unternehmen eine starke Marktposition erarbeitet.
- Das Unternehmen entwickelt neue Produkte in enger Zusammenarbeit mit den Kunden und profiliert sich so zunehmend als Entwicklungspartner und Systemanbieter.
- Mit Werken in Europa (Tschechien und Ukraine) und Mexiko ist InTiCa bereits in zwei der drei weltweit wichtigsten Absatzregionen vor Ort präsent.

Chancen

- Mit der Diversifikation auf weitere Produkte und Märkte soll die Resilienz gestärkt werden. Das Unternehmen konnte bereits mehrere Aufträge in aussichtsreichen Segmenten akquirieren. Für 2026 wird die Rückkehr auf den Wachstumspfad anvisiert, 2027 könnte das EBIT wieder positiv ausfallen.
- Sollte der Gegenwind von den Märkten abnehmen, könnte das für zusätzliche Impulse sorgen.
- Der Ausbau der Produktionsaktivitäten in Osteuropa könnte die Marktposition und das mittelfristige Margenpotenzial stärken.
- Die Transformation des Fahrzeugbestands in Richtung Elektro/Hybrid bietet immer noch ein sehr hohes mittel- und langfristiges Potenzial.
- Die Elektrifizierung und Kopplung verschiedener Sektoren („All-Electric-Society“) bietet große Absatzchancen für E-Solutions-Produkte.

Schwächen

- Die Geschäftsentwicklung war in den letzten Jahren deutlich rückläufig und der Margendruck ist gestiegen, was in den letzten drei Finanzperioden eine Abwärtsrevision der Prognose erforderte. Das EBIT ist derzeit deutlich defizitär.
- Dem Unternehmen gelingt es noch nicht, nachhaltig positive Free-Cashflows zu erwirtschaften.
- Der Bereich Industry & Infrastructure leidet derzeit stark unter der Schwäche der Kunden aus der Photovoltaikbranche.
- Schwankende Abrufzahlen aus langfristigen Verträgen sorgen für eine erhöhte Volatilität.
- Das Unternehmen ist zu einem hohen Anteil mit Fremdkapital finanziert.
- Von den OEMs geht im Automobilgeschäft ein hoher Preisdruck aus.

Risiken

- Die Abrufe bleiben volatil und die Nachfrage in einigen Bereichen schwach. Eine Besserung der Rahmenbedingungen ist im Moment nicht absehbar.
- Im Falle einer weiteren Eintrübung der Marktlage könnte eine Stärkung des Eigenkapitals erforderlich sein, die in einem solchen Szenario schwierig wäre.
- Die Wachstumsperspektiven des europäischen Automobilmarktes sind unterdurchschnittlich, europäische OEM stehen unter Druck.
- Die Personalakquise am Stammwerk in Tschechien stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar.
- Der Ausbau des Werks in der Ukraine könnte an den Rahmenbedingungen scheitern.
- Mit der weiteren Internationalisierung wird die Komplexität für das Management weiter zunehmen.

Anhang II: Bilanz- und GUV-Prognose

Bilanzprognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
AKTIVA									
I. AV Summe	30,1	26,0	23,4	22,4	22,2	22,3	22,5	22,8	23,2
1. Immat. VG	4,7	4,6	4,1	3,8	3,5	3,4	3,2	3,1	3,0
2. Sachanlagen	22,1	19,3	17,1	16,4	16,5	16,7	17,1	17,5	18,0
II. UV Summe	20,6	19,3	21,8	25,1	28,4	31,2	33,9	36,6	39,4
PASSIVA									
I. Eigenkapital	16,2	12,7	12,2	13,0	14,6	16,0	17,3	18,7	20,1
II. Rückstellungen	0,9	1,1	1,3	1,5	1,8	2,2	2,6	3,0	3,5
III. Fremdkapital									
1. Langfristiges FK	8,2	6,9	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,6	6,6
2. Kurzfristiges FK	25,3	24,7	25,0	26,2	27,5	28,6	29,8	31,1	32,4
BILANZSUMME	50,7	45,3	45,2	47,5	50,6	53,5	56,4	59,4	62,6

GUV-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzerlöse	68,5	71,2	75,5	81,5	87,2	92,4	97,1	101,0	104,0
Gesamtleistung	67,2	71,5	76,1	82,1	87,8	93,0	97,7	101,6	104,6
Rohertrag	28,8	28,4	31,5	34,6	37,5	39,9	41,9	43,5	44,8
EBITDA	5,0	3,9	5,8	7,0	7,8	8,3	8,5	8,7	8,8
EBIT	-1,5	-2,0	0,6	2,3	3,4	3,9	4,1	4,3	4,4
EBT	-3,1	-3,3	-0,6	1,2	2,3	2,8	3,0	3,2	3,3
JÜ (vor Ant. Dritter)	-1,6	-3,4	-0,5	0,9	1,6	2,0	2,1	2,2	2,3
JÜ*	-1,6	-3,4	-0,5	0,9	1,6	2,0	2,1	2,2	2,3
EPS*	-0,53	-0,74	-0,12	0,20	0,38	0,46	0,49	0,52	0,53

*inkl. Währungsumrechnungsdifferenzen

Anhang III: Cashflow-Prognose und Kennzahlen

Cashflow-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
CF operativ	8,6	3,6	4,2	4,7	5,3	5,7	6,3	6,5	6,6
CF aus Investition	-1,9	-2,8	-2,6	-3,6	-4,2	-4,4	-4,6	-4,7	-4,9
CF Finanzierung	-7,5	-0,9	-1,1	-0,1	-0,1	-0,8	-1,0	-1,0	-1,1
Liquidität Jahresanf.	1,9	1,0	0,9	1,4	2,3	3,3	3,9	4,6	5,3
Liquidität Jahresende	1,0	0,9	1,4	2,3	3,3	3,9	4,6	5,3	6,0

Kennzahlen

Prozent	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzwachstum	-3,0%	4,0%	6,0%	8,0%	7,0%	6,0%	5,0%	4,0%	3,0%
Rohermargemarge	42,1%	39,9%	41,8%	42,4%	43,0%	43,1%	43,1%	43,1%	43,1%
EBITDA-Marge	7,3%	5,4%	7,7%	8,5%	9,0%	8,9%	8,7%	8,6%	8,5%
EBIT-Marge	-2,2%	-2,8%	0,8%	2,9%	3,9%	4,2%	4,2%	4,2%	4,2%
EBT-Marge	-4,5%	-4,6%	-0,7%	1,5%	2,7%	3,1%	3,1%	3,2%	3,1%
Netto-Marge	-2,3%	-4,8%	-0,7%	1,0%	1,9%	2,1%	2,2%	2,2%	2,2%

Anhang IV: Sensitivitätsanalyse

WACC	Ewiges Cashflow-Wachstum				
	2,0%	1,5%	1,0%	0,5%	0,0%
5,6%	7,08	5,85	4,90	4,14	3,51
6,1%	5,48	4,56	3,83	3,22	2,72
6,6%	4,24	3,53	2,94	2,46	2,04
7,1%	3,24	2,68	2,21	1,81	1,47
7,6%	2,42	1,97	1,58	1,25	0,97

Impressum & Disclaimer

Impressum

Herausgeber

sc-consult GmbH
Alter Steinweg 46
48143 Münster
Internet: www.sc-consult.com

Telefon: +49 (0) 251-13476-94
Telefax: +49 (0) 251-13476-92
E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Verantwortlicher Analyst

Dipl.-Kfm. Holger Steffen

Charts

Die Charts wurden mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Disclaimer

Rechtliche Angaben (§85 WpHG, MAR und Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014)

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der Finanzanalyse ist die sc-consult GmbH mit Sitz in Münster, die derzeit von den beiden Geschäftsführern Dr. Adam Jakubowski und Dipl.-Kfm. Holger Steffen vertreten wird. Die sc-consult GmbH untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt und Graurheindorfer Strasse 108, D-53117 Bonn.

1) Interessenkonflikte

Im Rahmen der Erstellung der Finanzanalyse können Interessenkonflikte auftreten, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind:

- 1) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag des Unternehmens entgeltlich erstellt
- 2) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag von Dritten entgeltlich erstellt
- 3) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung dem Auftraggeber bzw. dem Unternehmen vorgelegt
- 4) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung aufgrund einer Anregung des Auftraggebers bzw. des Unternehmens inhaltlich geändert (wobei die sc-consult GmbH zu einer solchen Änderung nur aufgrund sachlich berechtigter Einwände bereit ist, die die Qualität der Studie betreffen)

- 5) Die sc-consult GmbH und/oder ein nahestehendes Unternehmen unterhält/unterhalten mit dem Unternehmen, das Gegenstand der Finanzanalyse ist, über das Research hinausgehende Auftragsbeziehungen (z.B. Investor-Relations-Dienstleistungen)
- 6) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person halten zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Aktien von dem Unternehmen oder derivative Instrument auf die Aktie
- 7) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettoverkaufsposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde.
- 8) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettokaufposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde
- 9) Der Emittent hält zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Anteile von über 5 % an der sc-consult GmbH
- 10) Die sc-consult GmbH hat die Aktie in ein von ihr betreutes Musterdepot aufgenommen

Im Rahmen der Erstellung dieser Finanzanalyse sind folgende Interessenskonflikte aufgetreten: 2), 3)

Die sc-consult GmbH hat im Rahmen der Compliance-Bestimmungen Strukturen und Prozesse etabliert, die die Identifizierung und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte sicherstellen. Der verantwortliche Compliance-Beauftragte für die Einhaltung der Bestimmung ist derzeit der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Holger Steffen (Email: holger.steffen@sc-consult.com)

II) Erstellung und Aktualisierung

Die vorliegende Finanzanalyse wurde erstellt von: Dipl.-Kfm. Holger Steffen

An der Erstellung der vorliegenden Finanzanalyse hat mitgewirkt: -

Die vorliegende Analyse wurde am 10.06.2026 um 7:45 Uhr fertiggestellt und am 10.06.2026 um 8:15 Uhr veröffentlicht.

Die sc-consult GmbH verwendet bei der Erstellung ihrer Finanzanalysen ein fünfgliedriges Urteilsschema hinsichtlich der Kurserwartung in den nächsten zwölf Monaten. Außerdem wird das jeweilige Prognoserisiko in einer Range von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) quantifiziert. Die Urteile lauten dabei:

Strong Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als unterdurchschnittlich (1 bis 2 Punkte) ein.
Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als durchschnittlich (3 bis 4 Punkte) ein.
Speculative Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als überdurchschnittlich (5 bis 6 Punkte) ein.
Hold	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments stabil bleibt (zwischen -10 und +10 Prozent). Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert. Außerdem ist eine Einstufung als "Hold" vorgesehen, wenn wir ein Kurspotenzial von mehr als 10 Prozent sehen, aber explizit genannte temporäre Faktoren gegen eine kurzfristige Realisierung des Kurspotenzials sprechen.
Sell	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent nachgibt. Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert.

Die erwartete Kursänderung bezieht sich auf den aktuellen Aktienkurs des analysierten Unternehmens. Bei diesem und allen anderen in der Finanzanalyse angegebenen Aktienkursen handelt es sich um XETRA-Schlusskurse des letzten Handelstages vor der Veröffentlichung. Falls das Wertpapier nicht auf Xetra gehandelt wird, wird der Schlusskurs eines anderen öffentlichen Handelsplatzes herangezogen und dies gesondert vermerkt.

Die im Rahmen der Urteilsfindung veröffentlichten Kursziele für die analysierten Unternehmen werden mit gängigen finanzmathematischen Verfahren berechnet, in erster Linie mit der Methodik der Free-Cashflow-Diskontierung (DCF-Methode), dem Sum-of-Parts-Verfahren sowie der Peer-Group-Analyse. Die Bewertungsverfahren werden von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Marktzinsen, beeinflusst.

Das aus dieser Methodik resultierende Urteil spiegelt die aktuellen Erwartungen wider und kann sich in Abhängigkeit von unternehmensindividuellen oder volkswirtschaftlichen Änderungen jederzeit ändern.

Ausführlicheren Erläuterungen der von SMC-Research verwendeten Modelle finden sich unter:

<http://www.smc-research.com/impressum/modellerlaeuterungen>

Eine Übersicht der Empfehlungen, die von SMC-Research in den letzten 12 Monaten erstellt und verbreitet wurden, findet sich unter: <http://www.smc-research.com/publikationsuebersicht>

In den letzten 24 Monaten hat die sc-consult folgende Finanzanalysen zu dem in dieser Studie analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum	Anlageempfehlung	Kursziel	Interessenkonflikte
15.04.2026	Hold	3,60 Euro	2), 3), 4)
08.12.2025	Hold	3,00 Euro	2), 3), 4)
03.09.2025	Hold	3,60 Euro	2), 3)
12.06.2025	Hold	3,80 Euro	2), 3)
13.05.2025	Hold	4,40 Euro	2), 3), 4)
06.12.2024	Hold	5,00 Euro	2), 3)
18.09.2024	Hold	6,00 Euro	2), 3), 4), 10)
20.06.2024	Hold	8,00 Euro	2), 3), 10)

In den nächsten zwölf Monaten wird die sc-consult GmbH zu dem analysierten Unternehmen voraussichtlich folgende Finanzanalysen erstellen: zwei Updates und zwei Comments

Die Veröffentlichungstermine der Finanzanalysen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich fest.

Haftungsausschluss

Herausgeber der Studie ist die sc-consult GmbH. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in der Analyse. Die vorliegende Studie wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Die Analyse dient ferner ausschließlich der unabhängigen und eigenverantwortlichen Information des Lesers und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Herausgeberin für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Herausgeberin jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art übernommen, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorhergehenden Regelungen für Sie bindend sind.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Beiträge und Statistiken liegt bei der sc-consult GmbH, Münster. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.